



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

# GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

## Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie
  - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
  - Förderaufruf FLLE 2.0
    - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
    - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“
    - Innenstädte der Zukunft (IdZ)
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland  
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	Welterbe Oberes Mittelrheintal
<b>Bezeichnung des Vorhabens<sup>1</sup></b>	Kath. Kirche St. Martin in Oberwesel
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens</b>	von <u>2025</u> bis _____ (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
<b>Träger/in des Vorhabens</b>	Name: Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Mittelrh.-Höhe Straße/Hausnr.: Martinsberg 1 PLZ/Ort: 55430 Oberwesel
<b>Ansprechpartner/in</b>	Name: Herr Pastor / Dekan Joachim Fey Telefon: 06744 – 94 0 77 Fax: E-Mail: info@nikolaus-mrh.de
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> eingereicht am: _____
<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> beantragt am _____.
<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>3</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja

<sup>2</sup> MWVLW, Referat 8607

<sup>3</sup> Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, falls ja <b>Bistum Trier</b> _____ (Stelle) <input type="checkbox"/> nein
<b>Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein (ggf. Aufwandsentschädigungen)
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal
<b>Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht. <input type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung <u>nicht</u> im Förderaufruf „FLLE 2.0“

## II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

### 1. Beschreibung des Vorhabens

#### 1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Zur Erschließung des Kirchenraumes außerhalb kirchlicher Nutzungen, soll die Martinskirche mit einer barrierefreien Sanitäreinheit und einer Teeküche ausgestattet werden.

Die Nachrüstung wird eine umfängliche Nutzbarkeit und den Erhalt des historischen Kulturgutes sichern.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

#### 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Die allgemeine Öffnung des Kirchenraumes soll das Gebäude auch anderen Nutzern- / Personenkreisen, Bevölkerungsgruppen erschließen und die Besonderheit des Raumes als Anreiz für vielfältigste Aktivitäten erfahrbar machen.

**Die Martinskirche soll als erste Kirche im Mittelrheintal vorbildhaft für eine Öffnung in die Gesellschaft stehen !**

#### 1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Das Raumangebot soll der Stärkung des Ehrenamts und der Förderung bürgerschaftlichen Engagements dienen, sowie der Integration aller Bevölkerungsgruppen und Wissenstransfer.

Es soll Kirchenbesucher, Kunstliebhaber, örtliche Vereine, Schulen, Kommunen, verschiedenste Veranstaltungsteilnehmer jeden Geschlechts, Alters, Konfession, etc., ansprechen und zur Gemeinschaft und Austausch motivieren.

Die bereits probeweise durchgeführte Aktion „Atelier in der Kirche“ hat große Begeisterung, rege Teilnahme und öffentliche Beachtung erfahren.

#### **1.4 Beteiligte Akteure / Partner**

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Der Kirchenraum soll einem erweiterten Nutzer- / Interessentenkreis geöffnet und erschlossen werden.

Es sind Veranstaltungen im BUGA-Zeitraum erwünscht / geplant (Festivalstandort Martinsberg).

#### **1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele**

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Großvolumiger und großflächiger Veranstaltungsraum zur vielfältigen Nutzung, ohne direkte Konkurrenz !

Durch Entfernung der Bänke frei gestaltbar / möblierbar im Rahmen von Veranstaltungen.

Der hohe Tageslichtanteil und immense Raumhöhen begünstigen künstlerische Nutzungen

(Ausstellungen, Installationen, Malereiseminare, etc.).

#### **1.6 Barrierefreiheit**

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Wird uneingeschränkt sichergestellt !

#### **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

Der Veranstaltungsraum Martinskirche steht Frauen und Männern, Glaubens- und

Lebensgemeinschaften, uneingeschränkt zur Verfügung.

## **1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung**

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

### **BUGA 2029**

**Es wird eine Zusammenarbeit für den Durchführungszeitraum der BUGA 2029 gewünscht / angestrebt bzw. die Entwicklung gemeinsam möglicher Aktionen !**

Hierzu ist auch die Nutzung des benachbarten Pfarrgartens, für Veranstaltungen unter freiem Himmel, denkbar.

## **1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region - ja**

Veranstaltungsangebot / -raum für verschiedenste Vereine und Gruppierungen, Jung und Alt, gesellschaftliches Miteinander, für Bewusstseinerweiterung und Reflexion, Besinnung und Aktion, sowie vieles mehr !

## **2.0 Sonstiges**

2. Kostenübersicht <sup>4</sup>							
	förderfähige Kosten		nicht förderfähige Kosten				
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>5</sup> <u>oder</u></b>	129 000,00 €				€		
<input type="checkbox"/> <b>Nettogesamtkosten<sup>6</sup> des Vorhabens</b>	€				€		
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	94 200,00 €				€		
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen <i>(Teeküche + Ausstattung, Bestuhlung + Tische)</i>	18 000,00 €				€		
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€ keine €				€ €		
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen <i>Nebenkosten Kostengruppe 700 – Architekt / Fachplaner (15 %)</i>	16 800,00 €				€		
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	keine €				€		
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	keine €				€		
davon Finanz- und Netzwerkkosten	keine €				€		
davon Sonstige Kosten <sup>7</sup>	keine €				€		
3. Ausgabenplan nach Jahren							
Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€			129 000,0				
<i>Eine detaillierte, nach Positionen gegliederte, Kostenaufstellung ist beigelegt !</i>							
4. Finanzierungsplan							
Nettogesamtkosten		129 000,00 €					
Mehrwertsteuer		24 510,00 €					
Bruttogesamtkosten		153 510,00 €					

<sup>4</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>5</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>6</sup> Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

<sup>7</sup> Erläuterung notwendig

<b>Eigenmittel<sup>8</sup></b>	<b>38 377,50 €</b>
davon bar	€
davon über Kreditaufnahme	keine €
<b>davon Eigenleistungen</b>	<b>keine €</b>
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	€
davon freiwillige Arbeit (unbar)	€
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b>	
Zuwendungssatz <u>75</u> % 😊	<b>115 132,50 €</b>
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>9</sup> von _____	keine €
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	keine €
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	keine €
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>10</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>	
Einnahmen pro Jahr	keine €
<b>6. Folgekosten</b>	
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	keine €
<b>III. Anlagen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens <sup>11</sup> - <b>ist beigelegt !</b> <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit – <b>wird bei Notwendigkeit nachgereicht !</b> <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> Stellungnahmen entsprechender Fachstellen – <b>denkmalrechtl. Genehmigung der GDKE wird nachgereicht !</b>	

<sup>8</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>9</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>10</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

<sup>11</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

<input type="checkbox"/>	Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
<input checked="" type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung – <b>wird bei Notwendigkeit nachgereicht !</b>
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
<input type="checkbox"/>	Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
<input type="checkbox"/>	Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief so weit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior
Straße/Hausnummer	Dolkstraße 19
PLZ/Ort	56346 St. Goarshausen
Tel. / Fax / Mail	06771 - 40 399 -34, n.melchior@zv-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

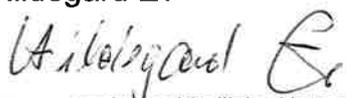
**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

Oberwesel, 25.09.2024

Hildegard Ev

Stellvertreterin /  
Verwaltungsrat

Ort, Datum

  
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Funktion beim Träger des Vorhabens